

Fach	Informationstechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Gelsenkirchen
Datum der Akkreditierung	28.11.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	WS 2006/07
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Elektrotechnik
Kontakt	Prof. Dr. Heinz Humberg Tel.: 02871 - 2155 801 bzw. 2155 802 Fax: 02871 - 2155 800 E-Mail: heinz.humberg@fh-gelsenkirchen.de
Auflagen	1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. 2. Das Diploma Supplement muss auf den Studiengang hin angepasst werden. Die Auflagen wurden erfüllt
Profil des Studiengangs	Der Studiengang Informationstechnologie soll die Studierenden für ingenieurmäßiges Arbeiten im Umfeld der Informations- und Kommunikationstechnik qualifizieren. Angestrebt wird die Befähigung zum professionellen Entwurf und zur Erstellung von Hardware- und Softwaresystemen in informations- und kommunikationstechnischen Anwendungen sowie die Begleitung solcher Systeme über den kompletten Lebenszyklus. Die Absolventen sollen in der Lage sein, wissenschaftliche Methoden in der Praxis selbständig umzusetzen. Einsatzmöglichkeiten werden sowohl in der mittelständischen Industrie der Region als auch im nationalen und internationalen Umfeld gesehen. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit zum Studium an Partnerhochschulen im Ausland und zu Auslandspraktika. Eine Fremdsprachenausbildung, die auch landeskundliche Elemente beinhaltet, ist in den Studiengang integriert. Die ersten beiden Semester umfassen obligatorische Grundlagenmodule. Im 4. - 6. Semester müssen zum einen Kernmodule belegt werden, die für beide Studienschwerpunkte gleich sind, und eine Praxisphase mit Begleitveranstaltung (12 + 3 CP) und die Abschlussarbeit mit Kolloquium (12 + 3 CP) beinhalten. Zum anderen wird ein Studienschwerpunkt (Angewandte Informatik oder Technische Informatik) studiert, der jeweils Module im Umfang von 40 CP umfasst. Weiterhin müssen Module zu Fremdsprachen und weiteren Schlüsselqualifikationen im Umgang von insgesamt 9 CP belegt werden. Neben einer größeren Praxisphase im 5. Semester bietet das Fach „Projekt“ die Gelegenheit zur Bearbeitung kleiner Drittmittelprojekte durch die Studierenden. Der Studiengang soll qualifizieren für Berufsfelder, in denen Produkte

**Zusammenfassende
Bewertung**

oder Systemlösungen mit hohem Informationstechnikanteil entworfen, entwickelt, administriert oder gewartet werden. Darüber hinaus sollen die Absolventen in der Lage sein, nach einer gewissen Zeit der Berufstätigkeit auch stärker übergreifende Tätigkeiten (z.B. im Projektmanagement) zu übernehmen.

Das Profil des Bachelorstudiengangs „Informationstechnologie“ deckt sich sehr gut mit den Anforderungen, die Absolventen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie zu erfüllen haben. Das Profil orientiert sich nicht nur an aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich, sondern legt auch entsprechenden Wert auf eine nachhaltige ingenieurmäßige technisch-naturwissenschaftliche Grundlagenausbildung und bietet dadurch eine langfristig tragfähige Grundlage für das spätere Berufsleben. Die Zielsetzung einer Ausbildung in der Informations- und Kommunikationstechnologie, die Kompetenzen sowohl im Hardware- als auch im Software-Bereich vermittelt, ist dabei besonders attraktiv, da diese beiden Bereiche in vielen Anwendungen immer mehr zusammenwachsen. Auch die angestrebte Internationalisierung durch die Ableistung eines Auslandspraktikums oder die Möglichkeit eines Auslandssemesters ist sehr positiv zu bewerten.

Das Curriculum setzt die formulierten Ziele des Studiengangs in eine solide ingenieurmäßige Ausbildung um. Die bereits angesprochene nachhaltige technisch-naturwissenschaftliche Grundlagenausbildung ist in den Pflichtfächern in genügendem Maß vertreten. Die beiden Studienschwerpunkte sind unter Berücksichtigung des Stundenrahmens für einen Bachelorstudiengang in Bezug auf Inhalt und Umfang sinnvoll konzipiert.

Die große Zahl an Lehrveranstaltungen mit integriertem Praktikum bietet den Studierenden schon ab dem ersten Semester die Möglichkeit, ihr erworbenes theoretisches Wissen auch im Experiment anzuwenden und dadurch zu vertiefen.

In den Modulbeschreibungen ist besonders in bei den Lehrveranstaltungen ab dem 3. Semester die Tendenz zu einer großen Stofffülle gegeben. Im Zuge der Auflagenumsetzung sollte hier gestrafft werden.

Die Lehrinhalte des Studiengangs sind so gestaltet, dass Absolventen und Absolventinnen eine gute berufsqualifizierende Ausbildung erhalten, die ihnen den Einstieg in ein breites Spektrum an informations- und kommunikationstechnologiespezifischen Arbeitsplätzen ermöglicht. Speziell die technologische Orientierung der beiden Studienschwerpunkte sichert aus heutiger Sicht eine hohe Relevanz am Arbeitsmarkt.